

GISKRA Karl, Dr.jur.

geb. 29.1.1820, Mährisch Trübau/ Moravská Trebová

gest. 1.6.1879, Baden

Innenminister, Wien

Gymnasium in Mährisch Trübau und Brünn, Studium an der Universität Wien ab 1837 (Dr.phil. 1840, Dr.jur. 27.12.1842).

Supplent für Staatswissenschaften an der Universität Wien, 1850 Konzipient bei Mühlfeld (s.d.), 1860 Rechtsanwalt in Brünn.

1848 ein Wortführer der Sturmpetition. Abgeordneter zur Frankfurter Nationalversammlung. Bürgermeister von Brünn 1861 – 1865. 1861 Abgeordneter zum mährischen Landtag und zum Reichsrat. 1866 von Bismarck mit einer Friedensmission nach Wien betraut. 1867 war er bis zur Ernennung zum Innenminister Präsident des Abgeordnetenhauses. Als Innenminister führte er die Trennung von Justiz und Verwaltung durch und trat für eine freisinnige Gesetzgebung ein. Im Zuge des Börsenkrachs mußte er sein Wiener Mandat aufgeben (das Wiener Wahlkomitee lehnte es Ende August 1873 ab, ihn für die direkte Wahl in den Reichsrat aufzustellen), wurde aber in Mähren neuerlich in den Reichsrat gewählt.

L.: ÖBL; Czeike; Böck S. 36ff; Knauer P; Wurzbach.

LT: 13.7.1868 – 22.5.1870	lib
20.8.1870 – 12.8.1871	lib
14.9.1871 – 15.10.1873 (Mandatsrücklegung)	lib
Abg. d. Städte (Wien I.)	
RR 1861 – 1879	